

Psalm 86 (nach Kurt Wolff)

Niemand soll glauben, dass die Not beten lehrt.
Ständig das Gespräch mit Gott üben,
das erst macht mich fähig, auch in der Not zu beten.
Ihn täglich rufen, ihn erinnern,
auf meine klagende Stimme zu hören,
das lehrt mich, mit Gott auch dann zu reden,
wenn von ihm keine Stimme zu hören ist.
Ich verlasse mich auf Gottes Hilfe,
auch wenn sie nicht meinen Wünschen entspricht.
Ich weiß, dass bei ihm meine Not gut aufgehoben ist.
Darum rufe ich und sehne mich:
Hilf mir, mein Gott,
höre meine zitternde Stimme.
Ich verlasse mich auf dich
und weiß, dass du meine Worte hörst.
Ich brauche deine Weisung in meiner undurchsichtigen Lage.
Deine unmissverständliche Wahrheit brauche ich,
um die Übersicht zu behalten.
Ich weiß, du bist auf meiner Seite,
auf der Seite der Armen und Belasteten.
Ich brauche ein Zeichen von dir, das mich tröstet.
Antworte mir.

*Kurt Wolff: Leben bist du. Die Psalmen persönlich genommen. 150 „einseitige“ Texte
Neukirchen- Vluyn 1996*

***Wir danken der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth für die freundliche Genehmigung zur
kostenlosen Veröffentlichung!***